

**Sitzung des Jugendhilfeausschusses 25.06.2013**  
**Einwohnerfrage von Lars Helm**

**Hintergrund:**

Im August 2010 hat die Tageszeitung „taz“ aufgedeckt, dass die zum damaligen Zeitpunkt in der Kita Marienplatz tätige Erzieherin Birkhild T. in einem neonazistischen Umfeld lebt und auch selbst aktiv ist. Seit nunmehr drei Jahren wehren sich besorgte Eltern gegen die Rückkehr von Birkhild T. in die Kita Marienplatz oder eine andere Einrichtung. Die Eltern wollen ihre Kinder NICHT betreut wissen von einer Erzieherin, deren Milieu durch ein demokratieverneinendes, menschenverachtendes und gewaltbereites Menschenbild geprägt ist und die in diesem Milieu auch selbst aktiv ist. Die Stadt hatte die Rückkehr von Birkhild T. in die Kita Marienplatz zunächst für Mitte April angekündigt. Eine Rückkehr ist bislang nicht erfolgt.

**Einwohnerfrage:**

Die Hansestadt Lüneburg beschäftigt eine Erzieherin, die nachweislich einen neonazistischen Hintergrund hat. Oft kommt hier die Frage: "Was soll denn schon passieren?"

**Wir möchten gerne von der Hansestadt erfahren, was sie als Trägerin von Krippen und KiTas in Zukunft präventiv tun will, dass Menschen (mit bekanntem und nicht bekanntem) neonazistischem Hintergrund NICHT als Erzieher in Krippen/KiTas tätig sind.**

**Sitzung des Jugendhilfeausschusses 25.06.2013  
Einwohnerfrage von Andrea Schneider**

**Hintergrund:**

Im August 2010 hat die Tageszeitung „taz“ aufgedeckt, dass die zum damaligen Zeitpunkt in der Kita Marienplatz tätige Erzieherin Birkhild T. in einem neonazistischen Umfeld lebt und auch selbst aktiv ist. Seit nunmehr drei Jahren wehren sich besorgte Eltern gegen die Rückkehr von Birkhild T. in die Kita Marienplatz oder eine andere Einrichtung. Die Eltern wollen ihre Kinder NICHT betreut wissen von einer Erzieherin, deren Milieu durch ein demokratieverneinendes, menschenverachtendes und gewaltbereites Menschenbild geprägt ist und die in diesem Milieu auch selbst aktiv ist. Die Stadt hatte die Rückkehr von Birkhild T. in die Kita Marienplatz zunächst für Mitte April angekündigt. Eine Rückkehr ist bislang nicht erfolgt.

**Einwohnerfrage:**

Die Hansestadt Lüneburg beschäftigt eine Person mit bekanntem rechtsradikalen Hintergrund als Erzieherin in einer KiTa. Wir Eltern werden häufig mit dem Argument konfrontiert: "Das sind ja alles nur Vermutungen." Wir bieten an, den Jugendhilfeausschuss über unseren Stand der Dinge zu informieren.

**Sofern Birkhild T. an ihren Arbeitsplatz zurückkehrt und in der KiTa bleibt, möchten wir als Eltern von der Stadt wissen, wie sie als Trägerin der KiTa die Kinder vor subtilem rechtsradikalem Gedankengut langfristig schützen will.**